

# Kommentar zum Geschäftsjahr 2020

## Mitteilung des Präsidenten und des CEO

Liebe Genossenschafter und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Partner

2020 kamen die Fundamente der Vaudoise zum Tragen, die schon seit 125 Jahren ihren Erfolg ausmachen: ihre langfristige strategische Vision, ihre finanzielle Stabilität und ihre genossenschaftliche Identität. Auch wenn die Corona-Pandemie Auswirkungen auf unseren Alltag, unsere Gesundheit und die unserer Angehörigen sowie auf die Wirtschaft hatte, kann die Vaudoise auf ihre soliden Grundlagen zählen, die ihr die notwendige Stabilität verleihen, um gut durch diese schwierige Zeit zu kommen und vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

Unsere langfristige strategische Vision gilt selbstverständlich auch für unsere Unternehmensführung. Sowohl beim Amtsantritt von Jean-Daniel Laffely als CEO als auch beim Antrag des Verwaltungsrats, Philippe Hebeisen als Nachfolger für Paul-André Sanglard zu benennen (der seit 2009 Verwaltungsratspräsident war), haben wir Kontinuität bewiesen.

Was unser Versicherungsgeschäft betrifft, haben wir unsere wichtigen Digitalisierungsprogramme weiter vorangebracht mit dem primären Ziel, unseren Kundinnen und Kunden ein besseres Kundenerlebnis bieten zu können. Für die Vaudoise bedeutet Digitalisierung mehr Nähe und Menschlichkeit. Im Sommer 2020 konnten wir mit der Lancierung einer neuen E-Commerce-Plattform für Motorfahrzeugversicherungen im Rahmen unseres digitalen Wandels die ersten Erfolge verzeichnen. All unsere Versicherten erhalten dank unserer Omnikanal-Strategie dieselbe Beratungsqualität zu denselben Bedingungen, unabhängig davon, über welchen Kanal sie uns kontaktieren. Diese digitalen Fortschritte sind der Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens.

Eine weitere grosse Etappe, die wir 2020 abschliessen konnten, war die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise. Diese steht im Einklang mit den Werten und mit der Identität der Vaudoise, und die Genossenschaftlichkeit nimmt darin natürlich einen zentralen Platz ein. Auf den Seiten 26 bis 40 werden die Hauptachsen der nachhaltigen Strategie vorgestellt. Ebenso werden dort die zahlreichen nachhaltigen Engagements aufgelistet, die bis dato von der Vaudoise getätigt wurden. Unsere nachhaltige Strategie und diese Standortbestimmung stellen im Hinblick auf das Reporting zum Geschäftsjahr 2021 und auf die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2022 Meilensteine dar.

Unsere genossenschaftliche Identität hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, eine gleichmässige Verteilung des Gewinns unter Genossenschaftern, Aktionären, Kunden und der Zuweisung an die Eigenmittel sicherzustellen. Seit 2011 erhalten die Kunden mit einer Motorfahrzeugversicherung im Wechsel mit den Kunden mit einer Haftpflicht-/Sachversicherung eine Prämienrückerstattung. Um ab dem 1. Juli 2021 über 12 Monate hinweg CHF 40 Millionen an unsere Kunden verteilen zu können, wurde der Beteiligungsfonds im Geschäftsjahr 2020 um CHF 37 Millionen erhöht. Aufgrund der guten Ergebnisse der Gruppe hat der Verwaltungsrat darüber hinaus beantragt, die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding von CHF 15.- auf CHF 16.- zu erhöhen. Zudem kann eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Unsere genossenschaftlichen Werte haben uns ebenso dazu bewogen, uns gegenüber unseren Versicherten, den Unternehmen und den Selbständigen, die von der Krise hart getroffen wurden, solidarisch zu zeigen. So haben wir uns an der Plattform DireQt beteiligt, die Händler und Selbständige unterstützt und bislang einen grossen Erfolg verzeichnen konnte. Ebenso haben wir unseren Geschäftsmietern Mietstundungen und Mietzinsherabsetzungen gewährt. Ein weiteres digitales Engagement ist die Plattform local-heroes.ch, die lokale Händler und Produzenten unterstützt und damit den Folgen der Pandemie entgegenwirkt und mehr Nähe schafft. Schliesslich haben wir verschiedene Massnahmen umgesetzt mit dem Ziel, unseren Mitarbeitenden das Arbeiten von zuhause aus möglichst angenehm zu gestalten und es ihnen zu ermöglichen, Berufs- und Privatleben möglichst gut miteinander in Einklang zu bringen.

Um zur Bilanz des Jahres 2020 zurück zu kommen: Trotz der turbulenten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie verlief das Geschäftsjahr 2020 für die Vaudoise-Gruppe solide: Sie erzielte einen konsolidierten Gewinn von CHF 122,8 Millionen gegenüber CHF 134 Millionen im Jahr 2019. Unser gutes operatives Ergebnis ist im Wesentlichen auf das Wachstum in allen Branchen sowie auf eine kontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen.

Die Geschäfte, die im Frühling 2020 aufgrund des Teil-Lockdowns noch nicht abgeschlossen werden konnten, wurden nach den ersten Lockerungen nachgeholt, und die Schadenbelastung innerhalb der verschiedenen Branchen blieb ausgeglichen. Trotz der enormen Volatilität der Finanzmärkte war unser Portefeuille relativ stabil, was es uns ermöglichte, 2020 bei den Kapitalanlagen einen Ertrag von 2,4 % zu erzielen. Unsere Eigenmittelbasis schliesslich ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 5,3 % auf mehr als CHF 2,1 Milliarden gestiegen.

Insgesamt steigt der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % und erreicht somit CHF 1,2 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen im direkten Nichtleben-Geschäft 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % und liegen bei CHF 945,2 Millionen. Alle Versicherungsbereiche tragen zu diesem Wachstum bei. Unsere Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote), die 2020 bei 92,6 % lag, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte verbessert.

Für die Lebensversicherungen war das Jahr 2020 sehr positiv: Das Inkasso der Bruttoprämien stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % auf CHF 208,6 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie den Vertrieb der neuen Versionen unserer Produkte mit Einmalprämien zurückzuführen. Die Lancierung einer neuen Tranche des Anlageprodukts TrendValor hat diesen Trend noch verstärkt.

Die seit letztem Jahr grassierende Corona-Pandemie wird das wirtschaftliche Wachstum mittelfristig ebenso beeinflussen wie die Finanzmärkte. Zum jetzigen Zeitpunkt schätzen wir, dass unser Wachstum im Bereich Nichtleben im kommenden Jahr demzufolge positiv ausfallen dürfte. Wir achten weiterhin nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und auf die Schadenentwicklung.

Ausserdem werden wir, im Einklang mit unserer Omnikanal-Vertriebsstrategie, das digitale Erlebnis unserer Kunden weiter verbessern und die vielversprechende Entwicklung unserer neuen Kooperationen mit Partnern in den Bereichen des Nichtlebensgeschäfts, der Vorsorge und der Hypothekendarlehen weiter beobachten.

Die Volatilität der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die weitestgehend diversifizierten Investitionen weiterzuführen und bei unseren Obligationenanlagen sowie bei den Absicherungen von Aktien und Devisen eine hohe Qualität beizubehalten. Die guten Anlageergebnisse des Jahres 2020 erlauben es uns jedoch nicht, Kursgewinne oder -verluste in der Finanzbuchhaltung und im Eigenkapital auszuschliessen. Wir werden unsere Strategie der nachhaltigen Investitionen weiterhin verfolgen, die sich bereits jetzt zu 80 % aus Finanzanlagen zusammensetzt, die den Umwelt- Sozial- und Governance-Normen (ESG) entsprechen.

Schliesslich werden wir dank der Umsetzung unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und dank des Reportings im Laufe des Jahres 2021 im Frühling 2022 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen können.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

**Paul-André Sanglard**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Jean-Daniel Laffely**  
Generaldirektor, CEO

